

# «Verdienende leben in anderer Welt»

Olten Susanne Kunz gründete in der Stadt eine Selbsthilfegruppe für Arbeitslose über 50 - und hat Zulauf

VON ISABEL HEMPEN

Als sie im Alter von 59 Jahren ihre Stelle verlor, gründete die Schönenwerderin Susanne Kunz vergangenen November in Olten kurzerhand die Selbsthilfegruppe «Erwerbslos im Alter 50 plus» (wir berichteten). Wie ist diese angelaufen? «Es läuft gut», sagt Kunz, und präzisiert: «Die Gespräche laufen gut und sie tun gut.» Die Gruppe habe sich von Anfang an alle vierzehn Tage getroffen. Beim ersten Mal seien etwa zehn Interessierte gekommen. Anschliessend hätten jeweils zwischen vier und zehn Leute die anderthalbstündige Sitzung besucht. «Die Fluktuation ist gross, die Zusammensetzung ist von Mal zu Mal verschieden», sagt Kunz. Es gebe Personen, die kämen regelmässig, andere hingegen nur sporadisch. «Es hat immer wieder Neue dabei - das ist auch der Sinn», erklärt sie. Etwa 25 Personen zwischen 50 und 63 hätten das Angebot bisher genutzt.

## In der Gruppe versteht man sich

«Wir haben gemeinsam Themen erarbeitet, zu denen wir uns gezielt austauschen», erzählt Kunz. Am Anfang und am Schluss stellten die Anwesenden fest, wie es ihnen auf einer Skala von eins bis zehn geht. Am Schluss sei der Wert jeweils höher. Das Ziel: «Wir wollen nicht jammern, sondern uns gegenseitig stärken.» Kunz ist überzeugt, dass sich die Jobsuche einfacher gestaltet, wenn man auch ohne Erwerb ein gutes Leben führt.

Da die Teilnehmer oft mit finanziellen Problemen zu kämpfen hätten, ist die Selbsthilfegruppe kostenlos. Der Raum schlage mit 25 Franken pro Mal zu Buche; wer könne, werde deshalb gebeten, einen Fünfliber dranzugeben. Die finanzielle Einschränkung führe generell dazu, dass sich Arbeitslose «jeden Kafi auswärts» überlegen müssten. Viele Leute fühlten sich isoliert, wenn sie keine Aktivitäten ausüben können, die Geld kosten. «Wir haben schon besprochen, was wir gemeinsam unternehmen können. Einmal machten wir eine Wanderung», er-



Die Schönenwerderin Susanne Kunz gründete in Olten eine Selbsthilfegruppe für Arbeitslose über 50.

BRUNO KISSLING

zählt Kunz. Sie seien jedoch keine Freizeitgruppe, betont sie. Wo eben möglich, helfe man einander aus.

«Viele, die verdienen, leben in einer anderen Welt. In der Gruppe sind alles Leute, die wissen, was es heisst, ar-

beitslos zu sein.» Hier fühlten sie sich verstanden. Denn oft hätten auch die Angehörigen genug vom Thema und wollten nicht mehr zuhören. Einzelne Teilnehmer nähmen zusätzlich psychotherapeutische Hilfe in Anspruch,

wenn sie aufgrund der Situation in eine Depression verfielen. «Und über kurz oder lang ist die Arbeitslosigkeit für die meisten auch ein finanzielles Problem», weiss Kunz. Denn auch jene Leute, die zuvor eine gut bezahlte Arbeit ausüb-

ten, müssten infolge des Stellenverlusts unter ihrem gewohnten Standard leben.

Etwa gleich viele Frauen wie Männer besuchten die Gruppe, vom CEO bis zum Verkäufer sei alles vertreten. Die Erfahrung des sinkenden Selbstwertgefühls und die Sisyphusarbeit, Bewerbungen schreiben, schweisse zusammen. Kunz hat selbst siebenundfünfzig Bewerbungen verschickt in dem Dreivierteljahr, in dem sie arbeitslos war. Sie, welche die Selbsthilfegruppe gegründet und bisher koordiniert hat, hat seit dem 13. Februar nämlich wieder einen festen Job. Derzeit befinde sie sich noch in der Probezeit, aber irgendwann müsse sie aus der Gruppe austei-gen, da sie nicht mehr zum Zielpublikum gehört. «Sie muss selbstverständlich weiterlaufen, auch wenn ich nicht mehr dabei bin», sagt sie. Sie ist überzeugt, dass sich in der Gruppe eine Person finden wird, die deren Koordination übernimmt. Und sollte das nicht der Fall sein, werde sie mit der Kontaktstelle Selbsthilfe Solothurn eine Lösung finden. «Aufgelöst wird sie sicher nicht», sagt Kunz.

## Einfach froh, wieder zu arbeiten

Kunz, die zuvor eine Führungsposition bei einer Non-Profit-Organisation innehatte, fand ihren neuen Job im Pflegebereich über ein Inserat im Internet und konnte diesen kurzfristig antreten. Sie ist ausgebildete Pflegefachfrau, wollte aber eigentlich nicht mehr auf ihrem früheren Beruf arbeiten. Bis zu ihrer eigenen Pensionierung dauert es noch fünf Jahre. In ihrem neuen Job könnte sie sich mit der Zeit zwar unterfordert fühlen, glaubt sie. Dennoch ist sie in erster Linie einfach froh, hat sie wieder Arbeit.

Selbsthilfegruppe «Erwerbslos im Alter 50 plus», jeden zweiten Mittwoch von 9 bis 11 Uhr im «Flörl» in Olten (Florastrasse 21); nächster Termin: 29. März. Weitere Auskünfte bei der Kontaktstelle Selbsthilfe Solothurn, Telefon 062 296 93 91, Website: www.avenir50plus.ch

# Schüler gewähren Einblick in ihr Wissen

Olten Die Maturanden und die Schüler der Fachmittelschule präsentieren diesen Samstag ihre Arbeiten

«Zu Gast bei Saddam Hussein», «Predicting Exchange Rates with Machine Learning», «Wie wird der Begriff der Völkerwanderung in der Schweizer Politik verwendet?», «Konstruktion und Programmierung eines Marionettenspiels mit Schrittmotoren»: Das sind vier Titel von mehr als 190 Arbeiten, die Schülerinnen und Schüler des Abschlussjahrganges verfasst haben. Ihre vertiefte Auseinandersetzung mit einem frei gewählten Thema gipfelt am kommenden Samstag in der Präsentation der Ergebnisse vor einem breiteren Publikum. Persönliches Interesse,

Selbstständigkeit, fachliches Wissen sind Grundvoraussetzungen für Studium und Beruf. Die Fähigkeit, erarbeitete Inhalte auch vermitteln zu können, gehört zu einem erfolgreichen Werdegang. Die Abschlussarbeit und ihre öffentliche Präsentation sollen genau diese Kompetenzen fördern.

Als Beispiel sei die Arbeit von Jonas Zimmermann (4aW) mit dem Titel «Freie Fahrt an der Kantonsschule Olten» vorgestellt. Der Maturand hat in einer Fallstudie die Hindernisfreiheit der Kanti überprüft - anhand eines möglichen Schulalltags eines Schülers

oder einer Schülerin mit körperlicher Behinderung. Nach allgemeinen Erläuterungen zu rechtlichen, moralischen und architektonischen Grundlagen macht die Arbeit punktuell auf entsprechende Herausforderungen an der Kanti aufmerksam und reflektiert Vorschläge zu deren Behebung, auch im Hinblick auf deren finanzielle Verhältnismässigkeit. Dabei werden die in der aktuellen Sanierung geplanten Varianten mit einbezogen. Das Ergebnis ist ein Hybrid zwischen künstlerischer und wissenschaftlicher Arbeit: Die Präsentation wird mit Skizzen, Plänen

und Modellen dem interessierten Auge einiges bieten.

Neben dieser Arbeit finden sich unzählige weitere Perlen in einer vielseitigen Themenpalette: Sie reicht von Geografie, Geschichte, Sprachen über Kunst, Musik, Sport, Naturwissenschaften, Medizin bis hin zu Sozialwissenschaften und Wirtschaft. (MGT)

**Kantonsschule Olten** Samstag, 18. März, 8.30 Uhr bis 13 Uhr. Ein Info-stand befindet sich im ersten Stock; in der Mensa ist für Verpflegung zwischen-durch gesorgt.

# Sie gehörte zu den ersten Kantonsrätinnen

Zum Gedenken Die Oltnerin Elisabeth «Bethi» Schibli engagierte sich ein Leben lang für die Rechte der Frau.

Wer die Mitte Februar im hohen Alten von über 95 Jahren verstorbene Elisabeth «Bethi» Schibli gekannt hat, verbindet vor allem folgende Wirkungsfelder mit ihrem Namen: Ihre unvergesslichen Kochkurse in der «Gas-Chuchi» im Stadthaus, ihr profiliertes Engagement in der kommunalen und kantonalen Politik als kämpferische Freisinnige, aber auch ihr Mitwirken im Kunstverein und ihre Mitgliedschaft im Frauen-Alpen-

club. Die älteren Oltner Christkatholiken erinnern sich gerne an ihre Tätigkeit als Sonntagsschullehrerin im Bifangschulhaus. Die am 24. November 1921 geborene Schibli hat sich schon von jung auf für die Politik interessiert und sie ist zeitlebens eine entschlossene Frauenrechtlerin geblieben. Bei den denkwürdigen Wahlen anno 1973 wurde sie, zusammen mit fünf weiteren Frauen, in den Solothurner Kantonsrat gewählt. Nach einer Legislaturperiode, die



Elisabeth «Bethi» Schibli. OT-ARCHIV

sie als «durchgezogen» erlebte, hat sie allerdings, etwas resigniert, auf eine Wiederwahl verzichtet. Die Frauen würden nicht wirklich ins politische Geschehen integriert, und die Männer machten weiterhin, was und wie sie wollen, lautete ihr eher enttäuschtes Fazit nach vier Jahren. Was sie aber nicht daran hinderte, sich weiterhin für die Rechte der Frau einzusetzen.

Ihre Kochkurse für Frauen, Männer und Vereine sind legendär, nicht zuletzt dank den Rezepten, die sie auf den berühmten «gelben Blättern» vervielfältigt hat. Von der wiederholt an sie gerichteten Idee, doch ein eigenes Kochbuch zu gestalten, hat sich die anerkannte Köchenerin leider nie überzeugen lassen.

Auch im familiären und privaten Bereich hat Schibli viel Initiative und Einsatz gezeigt. Gleich mehrfach hat sie als Taufpatin erzieherische Verantwortung übernommen. Und sie hat die traditionellen Schibli-Treffen organisiert. Ihr Wohnbereich war vor allem durch zwei Akzente geprägt: die «Wohngemeinschaft» mit Katzen und ihren sorgfältig gepflegten Rosengärten, der ihr eine Oase der Erbauung und den Besuchern eine wahre Augenweide war.

Im «Weingarten» hat sich nun ihr Lebenskreis vollendet. In einer von Pfarrer Kai Fehring gestalteten Trauerfeier haben Angehörige, Freunde und Bekannte von Elisabeth «Bethi» Schibli Abschied genommen. (KSR)

## HINWEIS

### OLTEN Les trois Suisses gastieren im Theaterstudio

Die Welt des Radsports ist voller Träume, Erlebnisse und Geschichten. Les trois Suisses beschreiben diese mit Witz, viel Musik und sparen nicht mit satirischen Seitenhieben und optischen Überraschungen. Die beiden Musik-Komödianten Pascal Dussex und Resli Burri bespielen die Bühne in ihrer brandneuen Produktion «Tandem» zugleich als Hotelzimmer, Garderobe und Velogarage. Pascal ist nebst Sänger und Gitarrist ein versierter Fahrradmechaniker, und Resli ist Multi-Instrumentalist und Velofan. Ihre Vorbilder sind die Helden aus der Jugendzeit: Coppi, Bartali, Kübler, Koblet und Co. Seit 2014 sind Pascal Dussex und Resli Burri als Duo unterwegs. (MGT)

Freitag und Samstag, 17./18. März, jeweils 20.15 Uhr. Abendkasse und Bar offen ab 19.30 Uhr. Vorverkauf: Leotard, Ringstrasse 28, Olten, Telefon 062 212 40 10.

## OLTNER WETTER

Datum		12.3	13.3	14.3.
Temperatur*	°C	6,6	7,5	7,8
Windstärke*	m/s	1,1	1,5	1,1
Luftdruck*	hPa**	965,2	973,1	981,1
Niederschlag	mm	0,0	0,0	0,0
Sonnenschein	Std.	9,8	9,8	9,8
Temperatur	max.°C	15,5	17,1	17,6
Temperatur	min.°C	-0,3	0,7	0,0
*Mittelwerte				
**Hektopascal				

Die Wetterdaten werden uns von der Aare Energie AG (a.en), Solothurnerstr. 21, Olten, zur Verfügung gestellt.